

Militair, Beamte, Fabrikarbeiter, Handwerksgesellen und Schüler haben noch auf Reinigen und Repariren 20% Rabatt. Militair ohne Charge und Lehrlinge bezahlen für Reinigen und Repariren nur die Hälfte.  
Wir behalten uns vor, gelegentlich noch einige andere dieser Muster-Annoucen wiederzugeben.

**Arbeitslosigkeit in Amerika.** Von der Allgemeinen Deutschen Unterstützungs-Gesellschaft in San Francisco (Amerika) werden wir ersucht, auf die grosse Arbeitslosigkeit, welche gegenwärtig dort herrscht, aufmerksam zu machen und besonders Uhrmachergehilfen vor dem Auswandern nach den Vereinigten Staaten zu warnen. Der Unterstützungsverein in San Francisco theilt uns mit, dass ihm allein 10 Uhrmachergehilfen zur Last fallen, für welche trotz aller Bemühungen absolut keine Arbeit zu beschaffen ist, und dass seit seinem 20jährigen Bestehen keine so schlechten Zeiten, wie gegenwärtig dagewesen sind. Auch von anderen Plätzen in Amerika erhielten wir ähnliche Nachrichten, so dass wir die Warnung aus San Francisco nicht dringend genug zur Beherzigung empfehlen können.

**Leipziger Uhrenhandel.** Die Handelskammer zu Leipzig sagt in ihrem Jahresbericht über den Uhrenhandel: „Die Verzollung von Taschenuhren bei dem hiesigen Kgl. Hauptzollamte ist von 2,206 auf 2,095 kg. zurückgegangen; 1880 betrug sie noch 4,335 kg. Ueber Hausiren mit Uhren wird seit der bezüglichen Novelle zur Gewerbeordnung weniger geklagt; dafür sind Uhren ein beliebter Artikel für die sogenannten Abzahlungsgeschäfte geworden. Dadurch sind die billigen Sorten mehr in den Vordergrund getreten, während andererseits auch die vorzüglich gearbeiteten Glashütter Uhren, welche früher für den deutschen Markt zu theuer waren, jetzt mehr und mehr Absatz finden. Von billiger Waare kommen namentlich die sogenannten Schablonen-Uhren sehr in Aufnahme, deren Bestandtheile in der Fabrik mechanisch gleichmässig hergestellt werden, so dass ein beschädigtes Stück sich ohne Nachhülfe leicht ersetzen lässt.“

Ueber das Geschäft in Wand- und Standuhren haben wir uns im vorigen Berichte ausführlicher verbreitet; das dort Gesagte gilt im Wesentlichen auch für das letzte Jahr. In den besseren Gattungen ist ein stetiges Fortschreiten des Geschmackes und der Durchbildung der Formen bemerklich, und die Preise halten sich fest, während in gewöhnlicher Marktwaare die Ueberproduction einen weiteren Rückgang der Preise herbeigeführt hat.

Beliebt sind für Wanduhren namentlich Gehäuse von mattem Eichen- oder Nussbaumholz mit Bronze-Verzierungen; Werke werden fast ausschliesslich mit Federkraft gesucht, die früher so beliebten Regulatoren mit Gewichtzug sind dagegen vernachlässigt, und nur grosse Werke letzterer Art, sogenannte Haus- oder Dielen-Uhren nach Art der alten holländischen und englischen Standuhren, finden vereinzelt Liebhaber.

In deutschen Tischuhren (französische Pendulen kommen, ausser in Boulearbeit, kaum noch in Betracht) sind gleichfalls wieder zahlreiche stilvolle Muster geschaffen worden, was um so mehr hervorzuheben ist, als die Modellkosten für die Bronzeverzierungen ziemlich hoch sind. Tafeluhren in reiner Messingbronze (cuivre poli) werden jetzt schon weniger gekauft, und das Weihnachtsgeschäft darin war nur von mässigem Umfang. Auch hier wird mattes Holz mit Bronze meist vorgezogen, und zwar gilt dies in gleicher Weise für die Ausfuhr.“

**Briefkasten.  
Antworten.**

Zur Frage 1488. Staubdichter Verschluss der Remontoir-Krone.  
Ich habe seit zwei Jahren Korkringe zum dichten Verschluss der Remontoir-Krone mit bestem Erfolge benutzt, und wäre gern bereit, falls die Sache allgemeinen Anklang findet, solche Ringe zu äusserst billigen Preisen zu liefern. Das Hundert etwa zu 1 Mark.  
Ringe von Filz, Gummi oder Kautschuk eignen sich weniger zu dem betreffenden Zweck, wenn sie nicht mit Messinghülse umgeben sind; ausserdem kommen dieselben bedeutend theurer als Korkringe.

G. Jaissle in Feuerbach (Württemberg)  
Der Unterzeichnete fabricirt schon seit längerer Zeit Korkdichtungen für Remontoir-Kronen und ist auf briefliche Anfragen gern zu weiterer Auskunft bereit.  
C. A. Greiner, pat. mechan. Korkstopfenfabrik in Nürtingen (Württemberg).

Zur Frage 1489. Richter'sche Mundharmonikas.  
Gewünschte Harmonikas erhalten Sie in der Fabrik von R. Jacob in Brunnhöbra bei Leipzig.  
E. Kobs, Stavenhagen.

Zur Frage 1490. Pince-nez Schnurfassungen etc.  
Fragliche Schnurfassungen mit Carabinerhaken etc., echt vergoldet, vernickelt u. s. w. liefere ich in grösseren Posten äusserst billig.  
Adolf Gauthier in Pforzheim.

Seidene Pince-nez-Schnüre mit Nickel-Beschlag (Kugel und Carabiner) liefere per Gross zu 21 Mk. Dieselben vergoldet, per Gross 21 Mk. Seidenschnüre mit Gold, zum Selbsteinziehen, per Dtz. 12 Mk. Seidenschnüre mit zwei Gold-Kugeln und Sprengring (eingekittet) Dtz. 12 Mk. Metallschnüre, Seide mit Gold, zum Selbsteinziehen, Gross 13,50 Mk. Dieselben mit vergoldetem Beschlag, per Dtz. 4,80 Mk. Sämmtliche Preise sind pr. Kasse mit 5 Procent Scontro.  
P. Borusch, Berlin SW., Encke-Platz 4.

Zur Frage 1491. Gelbliche Färbung silberner Uhrgehäuse.  
Die Lösung dieser Frage dürfte im folgenden Umstand zu suchen sein: Viele Herren haben die leidige Gewohnheit, Schwefelhölzchen (mit Schwefel und Phosphor) lose in der Westentasche zu tragen und namentlich in jener Tasche, in welcher sich die Uhr befindet. Kommt nun eine silberne Uhr mit dem Schwefel der Hölzchen in fortwährende Berührung, so überzieht sich die Oberfläche des silbernen Gehäuses mit einem ganz feinen Hauche von gelblicher Färbung. Diese Farbe wird trotz allen Putzens immer wieder hervortreten, so lange noch Schwefel in der Westentasche sich befindet und muss letztere gründlich gereinigt oder durch eine neue Tasche ersetzt werden, soll dieser Uebelstand verschwinden.  
Heinr. Haack  
Jos. Schuler Nachf. in Zweibrücken.

Zur Frage 1492. Photographische Apparate für Moment-(etc.) Aufnahmen.  
Das Vergnügen, den Photographen zu spielen, kann man sich heute billig leisten. Die Fabrik von E. Wenig in Berlin liefert unter der Bezeichnung

„Taschenphotograph“ komplette Apparate, mit denen jeder Laie Portraits, Landschaften, Kunst-Gegenstände, kurz was ihm vor das Objektiv kommt, hübsch und sauber photographiren kann. Preis 25-30 Mk. Gewicht ¼ Kilo.  
J. Rustein in Ruhrort.

Wir liefern Hand- resp. Moment-Cameras für Dilettanten, eigenes Fabrikat, äusserst preiswürdig, und sind in diesem Artikel nach jeder Richtung hin sehr leistungsfähig. — Mit Prospekten stehen gern zu Diensten.  
Koppe & Moh in Görlitz, Fabrik photographischer Bedarfs-Artikel.

Theile dem Herrn Fragesteller mit, dass ich einen solchen Apparat, wie angegeben, billig abzugeben habe.  
F. Strassenburg in Seebad Reval, Uhrm. und Photogr.

Zur Frage 1494. Zahnstangen.  
Die Einrichtung zum Schneiden von Zahnstangen lässt sich nicht mit wenigen Worten beschreiben und ist auch nicht so leicht hergestellt, wie der Fragesteller vielleicht glaubt. Im weiteren gehört zum Schneiden von Zahnstangen auch eine grössere Übung, wenn dieselben gut werden sollen. Ich rathe dem Herrn Fragesteller deshalb, sich lieber an einen tüchtigen Fabrikanten zu wenden und empfehle demselben die Trieb- und Metallschrauben-Fabrik von X. Heine & Sohn zu Schönenbach in Baden, welche Triebe und Zahnstangen schön und billig liefert.  
R. L. i. C.

Zur Frage 1496. Elektrische Eisenbahn.  
Gewünschte Eisenbahn haben auf Lager und geben dieselbe sehr billig ab, da wir den Artikel aufgeben.  
Müller & Kern in Breslau, Uhren-Handlung en gros.  
Wir offeriren eine, sich noch in gutem Zustande befindliche elektrische Eisenbahn — Schienenbrett und Wagon — zu M. 15. — und würden dieselben gegen Einsendung von M. 16. — franko übermitteln.  
Gebr. Rabe, Hanau a. M.

Zur Frage 1497. Ringmass.  
Das von Koch & Cie in Elberfeld fabricirte Ringmass bewährt sich vorzüglich. Dasselbe ist nebst einem dazugehörigen Ringstock billigst zu beziehen von C. Engelkemper, Uhren-Fournituren und Werkzeug-Handlung engros in Münster i. W.  
J. Rustein, Ruhrort.

Fragliche Ringmasse sind sehr praktisch und von uns zu beziehen.  
Müller & Kern, Breslau.

Zur Frage 1498. Dreikantige Drahtstifchen.  
Dreikantige Drahtstifchen fabriciren billigst Gebrüder Schmidt in Hagen, Prov. W.  
J. Rustein, Ruhrort.

Zur Frage 1499. Trockene Elemente.  
Trockenelemente, System C. H. Wolf, liefert in 3 Grössen: 13 cm. zu Mk. 4. — 17 cm. zu Mk. 5 und 20 cm. zu Mk. 6 Herr A. Kessens in Crefeld. Genügen hermetische Elemente, so sind solche ebendasselbst zu haben; in der Grösse von 12 cm. zu Mk. 4 und von 18 cm. zu Mk. 8.  
Andere Trockenelemente sog. Regenerativ-Elemente sind zum Preise von Mk. 5 bis 15. cm. hoch, oder in Ebonit, 12 cm. hoch zu Mk. 7,50 von Alb. Friedländer, Berlin S W., Zimmerstrasse zu beziehen.  
R. i. M.

Zur Frage 1501. Imitirte Glashütter Uhren.  
Fragliche „Imitirte Glashütter Uhren“ (¾ Platine, Anker-Echappement, Remontoir) fabricirt Heinrich Hoeter in Chaux-de-Fonds u. Münster i. Westf. R.

Zur Frage 1502. Calaud'sche Elemente.  
Der einzige Vortheil der Calaud'schen Elemente gegenüber den Meidinger- und Braunsteinelementen dürfte der sein, dass erstere Elemente constanter sind und etwas grössere elektromotorische Kraft wie die Meidinger-elemente besitzen.  
R. i. M.

Zur Frage 1503. Messen der elektrischen Grössen u. s. w.  
Zur Beantwortung dieser Frage würde der Raum im Briefkasten auch nicht im Entferntesten ausreichen. Kleine Aufschlüsse ertheilt die „Elektrotechnische Bibliothek“, Band VIII à M. 3. Verlag A. Hartleben, Wien und Leipzig.  
R. i. M.

Zur Frage 1504. Glaserdiamanten.  
Unterzeichneter liefert Glaserdiamanten zu allen Preisen und lässt alte Hefte mit neuen Diamanten wieder neu fassen.  
W. Schrimpf-Bauer, Frankfurt a. M.  
Uhrfournituren und Werkzeughandlung.

Zur Lieferung von Glaserdiamanten, resp. zu näherer Auskunft darüber empfiehlt sich  
Ernst Winter, Diamanteur, Osterstr. 30, Hamburg.

Zur Frage 1506. Cylinderwerk.  
Mit einer 16lig. goldenen Cylinderuhr mit Spindelgehäuse und Aufzug am Zifferblatt kann dem Herrn Fragesteller dienen. Das Gehäuse ist 18kar. und reich verziert. Das Werk noch gut erhalten.  
L. Bernhardt, Uhrmacher, Apolda, Bahnhofstr. 3.

Zur Frage 1510. Wiederherstellung eines Marmorgehäuses.  
Ich halte mich zur Ausführung derartiger Arbeiten bestens empfohlen.  
Ewald Mende, Schweidnitz i. Schl.

Atelier für Reparatur plastischer und keramischer Kunstprodukte jeder Art.  
Zur Frage 1511. Praktische Anleitung zum Anfertigen elektrischer Apparate.  
Bücher oder Leitfaden existiren über diesen Gegenstand bis jetzt nicht, jedoch beabsichtigt Schreiber dieses, dem langjährige Erfahrungen auf diesem Gebiete zur Seite stehen, die Abfassung einer praktischen Anleitung zur Selbstanfertigung von elektrischen Apparaten, Uhren u. s. w. zu unternehmen, und wird s. Z. das Nähere darüber mittheilen.  
K.

Zur Frage 1512. Härten und Anlassen der Zeigerdruckfedern.  
Um Zeiger- oder anderen Druckfedern eine gute Härte zu geben, so dass sie eine dauerhafte Elastizität bewahren, und doch nicht leicht zerbrechen, wende ich folgendes Verfahren an: Wenn die Feder richtig ausgearbeitet ist, wird sie mittelst des Blaserohrs auf einer Holzkohle erst etwas angewärmt, dann auf beiden Seiten gut mit Seife bestrichen, hierauf kirschroth- nicht weissglühend gemacht, denn sonst verbrennt der Stahl, und dann schnell in Petroleum getaucht, welches sich vom glühenden Stahl nicht entzündet, wenn es nur nicht mit der Flamme in Berührung kommt. Die Druckfeder wird nach diesem Verfahren glashart und bleibt fast ganz weiss; bekommt auch keine Risse wie bei anderen Härtemethoden, und kann sofort angelassen werden. Zu diesem Behufe legt man die Feder auf ein Anlassblech von breiter Uhrfeder, lässt sie hellblau an und bestreicht dieselbe alsdann sofort mit Talg oder Oel, welches man abrennen lässt. Die Prozedur wird 2-3 Mal wiederholt, wonach man die Feder auf dem Anlassblech langsam abkühlen lässt. Man muss jedoch sehr darauf achten, dass keine Zugluft über das brennende Talg hinwegstreicht, denn geschieht dies, so springen die Federn in kurzer Zeit an der Stelle, welche durch die Zugluft vom Talg entblösst wurde. Auch möchte ich noch bemerken, dass das Härten und Abrennen stets in einem abgesonderten Ort, Küche etc. vorgenommen werden sollte, da besonders das Abrennen des Talgs einen sehr unangenehmen Geruch verursacht.  
B. Morgóssy in Neusatz.

Zur Frage 1514. Emailiren alter Münzen.  
Alte Münzen werden sehr gut emailirt von der Firma Keat & Cie, 214 Goswell Road, London E. C. F. Lieboldt, Oldham (England).